



Edition
TIAMAT

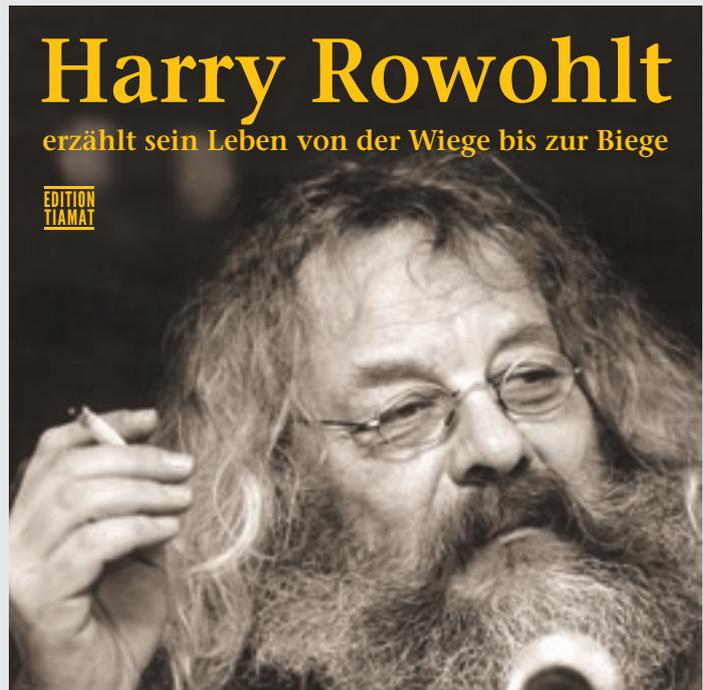
Herbst 2017



HURREL
HETER

Endlich kann man Harry Rowohlts Memoiren nicht nur lesen, sondern auch hören. Und das ist – kaum zu glauben – noch schöner!

»Vielen Dank für den herrlichen Nachlass!!! So kann man mit Harry im Auto bis ans Ende der Welt fahren...« Rocko Schamoni



Harry Rowohlt
erzählt sein Leben von der Wiege bis zur Biege

4 CDs im ausfaltbaren Digifile, 4,2 Stunden, 26,- Euro
ISBN: 978-3-89320-217-1
Bereits erschienen



»Dieses Buch ist die schönste Abschweifung dieser Buchsaison.«
Michael Naumann, *Zeit*

»Ihm zuzuhören, war und ist ein Vergnügen.«
Knut Cordsen, Bayern 2

»Man kann sich nicht satt hören an diesem Sound und diesem Humor und dieser Art, das Leben zu sehen, und mit welcher Liebenswürdigkeit er Menschen charakterisiert.« Annemarie Stoltenberg, NDR Kultur

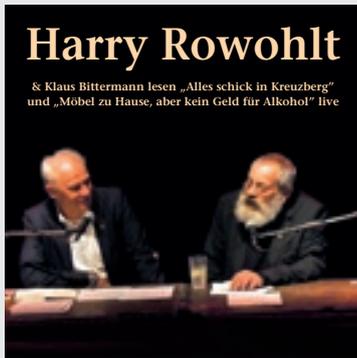
»Harry Rowohlt war begabt in allem ... ein Mann mit Stil. Wer sich sein Leben anhört, vertut keine Zeit, wer dieses Hörbuch verschenkt, stiehlt sie keinem anderen und wird Dankbarkeit ernten.« Jürgen Kaube, FAZ

»Gesegnet mit einer charismatischen Erzählstimme... In unzähligen Tresensitzungen hat er sein Repertoire zugespitzt, dramaturgisch auf Vordermann gebracht.« Frank Schäfer, *Rolling Stone*

»Die legendären Rowohlt Bootlegs... Er erzählt klug und witzig sein ganzes Leben. Und er brauchte dafür 7 Tage. Wie der liebe Gott.« Stefan Maelck, mdr

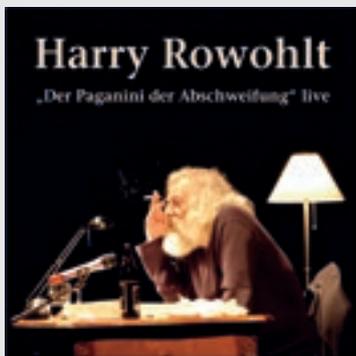
»Harry Rowohlt in brummig-bärriger Stimme in Bestform. Sein wunderbar humoristischer und anrührender Lebensrückblick enttäuscht nur durch die Tatsache, dass es nach gut vier Stunden schon zu Ende ist.« Ferdinand Quante, wdr5

»Allein wie er das Wort Springer aussprach, war schon ein Genuss. Es wirkte zunächst ganz harmonisch, aber eine Oktave tiefer klangen Verwünschung und Verachtung an ... Ich kann das nur dürftig beschreiben, und zum Glück brauche ich das auch nicht, denn es gibt genügend Tondokumente, auf denen man Harrys Mundorgel erleben kann.« Hans Zippert



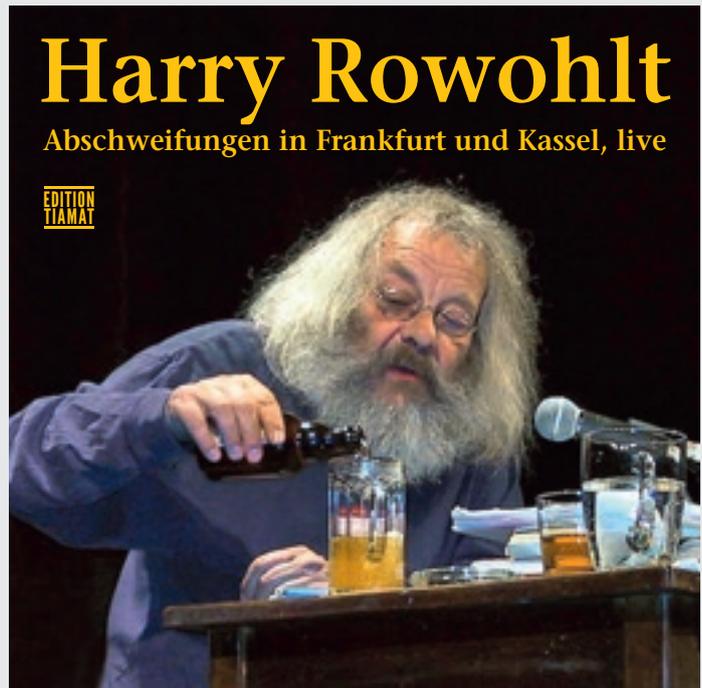
»Es sind die vielleicht kurzweiligsten 140 Minuten dieses Jahres.«

Oliver Jungen, *FAZ*



»Rowohlt gilt vollkommen zu Recht als Gott.«

Titanic



Harry Rowohlt
Abschweifungen in Frankfurt und Kassel, live

Jewelcase, ca. 80 Minuten, 16,- Euro
ISBN: 978-3-89320-225-6
Erscheint: September 2017



Enthält u.a. einen Livemitschnitt eines Auftritts im Frankfurter Mousonturm am 20. Oktober 2000. An diesem Abend las Harry Rowohlt einige längere Passagen aus dem Buch »Die Asche meiner Mutter« von Frank McCourth vor. Damals hatte er sich mit dem Luchterhand Verlag zerstritten (nachzuhören auf »Harry Rowohlt erzählt sein Leben von der Wiege bis zur Biege« 3. CD Track 9 und 10), weshalb Luchterhand vermutlich etwas vergrätzt das Buch von Christian Brückner hat lesen lassen, obwohl in diesem Fall zweifellos Harry Rowohlt der Richtige dafür gewesen wäre, weil er mit Frank McCourth befreundet und ihm an dem Buch viel gelegen war, aber, wie er später immer spottete, nicht davon angetan war, dass er das Buch dreimal übersetzen musste: »Einmal aus dem Englischen und zweimal aus dem Lektorat«. Außerdem noch einige Passagen von einem Auftritt in Kassel im Bali-Kino am 30. September 2004. Und zwar Passagen, die auf anderen Hör-CDs nicht enthalten sind.

Die Revolution in München überrascht nicht nur die Reaktion, sondern auch Revolutionäre wie Lenin, der eine Revolution in Deutschland für nicht sehr wahrscheinlich hielt. Er glaubte, dass die Deutschen nicht mal einen Bahnhof stürmen würden, ohne sich vorher eine Bahnsteigkarte zu kaufen. Der Verlauf der Revolution entwickelt sich rasant und sprunghaft und mit ihr auch die handelnden Personen. Das Revolutionsdrama muss ohne Hauptdarsteller auskommen, in tragende Rollen schlüpfen immer wieder andere Akteure. In der Reihenfolge ihres Auftretens sind dies:

Kurt Eisner, ehemaliger Redakteur der SPD-Zeitung *Vorwärts*

Oskar Maria Graf, Gelegenheitsarbeiter und angehender Schriftsteller

Erich Mühsam, Vorsitzender der anarchistischen Gruppe »Tat«

Rainer Maria Rilke, Dichter, der sich gerade in einer Schaffenskrise befindet

Hertha Koenig, Kunstförderin und Mäzenin

Ernst Toller, Student, beurlaubter Frontsoldat, Friedensaktivist

Wilhelm Herzog, politischer Publizist und Zeitungsherausgeber

Lion Feuchtwanger, mäßig erfolgreicher Dramatiker

Gustav Landauer, Anarchist, als Dramaturg am Düsseldorfer Volkstheater vorgesehen

Josef Hofmiller, Gymnasiallehrer, Romanist mit einem Ruf an die Universität Köln

Annette Kolb, Schriftstellerin und Pazifistin im Schweizer Exil

Thomas Mann, befindet sich mitten in der Arbeit am *Zauberberg*

Karl Alexander von Müller, Historiker und politischer Publizist

Heinrich Mann, politischer Essayist und gefeierter Autor des Romans *Der Untertan*

Ricarda Huch, Historikerin und mit *Der Fall Deruga* auch erfolgreiche Romanautorin

Victor Klemperer, Romanist mit Lehrauftrag an der Universität München

Ret Marut, Herausgeber der anarchistischen Zeitschrift *Der Ziegelbrenner* und als

B. Traven später erfolgreicher Romanautor

Ernst Niekisch, Volksschullehrer, Publizist und Sozialdemokrat



Ralf Höller, 1960 geboren, ist Historiker, Journalist und Buchautor, der 1999 bereits ein Standardwerk über die Münchner Räterepublik geschrieben hat: »Der Anfang, der ein Ende war. Die Revolution in Bayern 1918/19«.

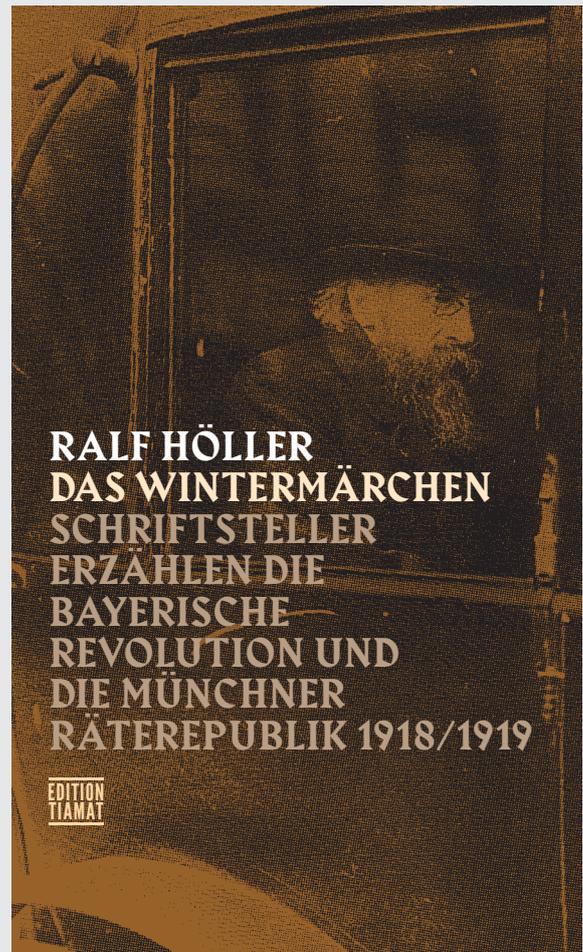
Der Autor steht für Lesungen und Vorträge zur Verfügung. Wenden Sie sich bei Interesse bitte an den Verlag.

»Wir wollen der Welt das Beispiel geben, daß endlich einmal eine Revolution, vielleicht die erste Revolution der Weltgeschichte, die Idee, das Ideal und die Wirklichkeit vereint.« Kurt Eisner

»Ich bin imstande, auf die Straße zu laufen und zu schreien: ›Nieder mit der westlichen Lügendemokratie! Hoch Deutschland und Rußland! Hoch der Kommunismus!« Thomas Mann

»Schade, schade um den einen model-lablen Moment zu Anfang November; wie kam der bildsame Stoff in die Dau-men der Herren Ebert und Noske?!«
Rainer Maria Rilke

München, 7. November 1918: Die bayerische SPD hat zu einer Demonstration auf der Theresienwiese aufgerufen. Als sie zu Ende ist, geht der gemäßigte Teil brav nach Hause. Die anderen ziehen in die Stadt. Immer mehr Menschen schließen sich ihnen an. Die Kasernen öffnen die Tore, Soldaten laufen zu den Demonstranten über. Polizeipräsidium, Post, Telegrafenam-t, Parlament und Redaktionen werden besetzt. Am nächsten Morgen erfahren die Münchner aus der Zeitung von ihrer Revolution. Sie währt 175 Tage und nimmt immer bizarrere Formen an. Es kommt zum Bürgerkrieg, aus Berlin gesandte Truppen marschieren in Bayern ein. Mehr als tausend Tote bleiben zurück. Ralf Höller lässt die damals in München leben-den Schriftsteller die Geschichte dieser Revolu-tion erzählen. Rainer Maria Rilke war glühender Anhänger, Thomas Mann zwischen den Extremen hin- und hergerissen, Ernst Toller, Gustav Landauer und Erich Mühsam übernahm-en sogar Regierungsposten. Und Lion Feucht-wanger verarbeitete, noch während draußen der Kampf tobte, alles zu einem Drama.



Ralf Höller
Das Wintermärchen
Schriftsteller erzählen die bayerische Revolution
und die Münchner Räterepublik 1918/1919

Critica Diabolis 245
Mit zahlreichen Fotos
Broschur, ca. 320 Seiten, ca. 20.- Euro
ISBN: 978-3-89320-221-8
Erscheint: September 2017

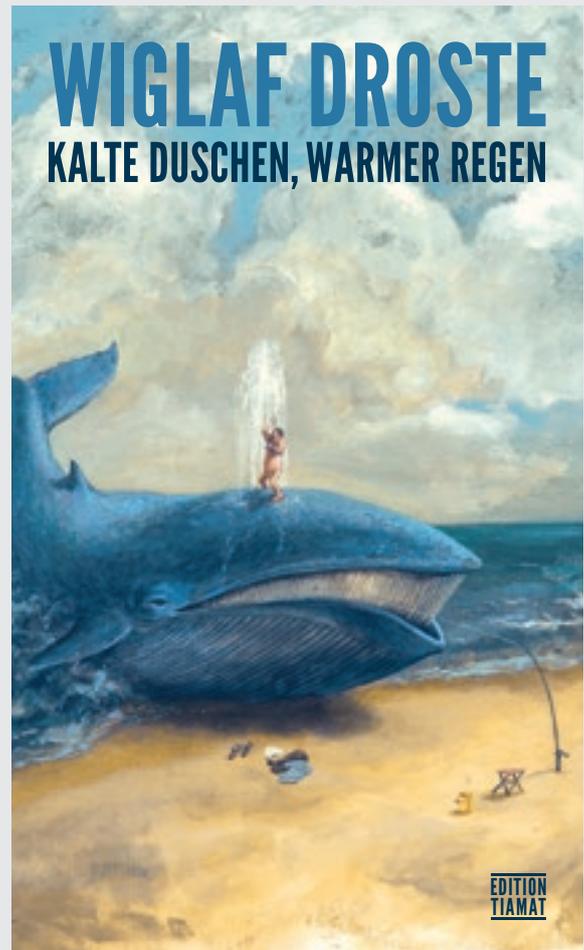


»Summ, summ, summ: Früher oder später geht die Lektüre von Drostes Texten stets ins Ohr... Er hat so eine Lust am Wortübermut, am Sprachschabernack und an der schönen Schnurre.«

Gitta List, *Schnüß*, Bonn

»Droste beglückt mit funkelnder Intelligenz und Sprachreichtum.«

Berliner Morgenpost



Dies ist nun schon der 15. Band mit Kolumnen, Kritiken, feinen Beobachtungen und hymnischem Lob von Wiglaf Droste in der Edition Tiamat. Er ist unnachgiebig gegenüber politischen Hohlköpfen, weshalb er Frauke Petry als »Mischung aus Schreckschraube und Schreckschusspistole« beschreibt und Beatrix von Storch als »aufgeblasene Ochsenfröschin«. Er entdeckt in Bamberg einen mysteriösen »Männerausverkauf«: »Es waren allerdings gar keine Männer zu sehen, jedenfalls nicht in der Auslage; aber vielleicht hinten, im Lager? Das wäre doch der perfekte Skandal: Männer werden in Lagern gehalten und aus- oder auch abverkauft!« Er beschreibt, wie er zu einer Jogginghose kam, der »Kapitulation der Zivilisation«, und wie er sie sogar anzog: »Der letzte Eisbär auf einer schmelzenden Eisscholle hätte sich nicht einsamer und unglücklicher fühlen können.« Wiglaf Droste geht aufs Ganze. Kein Wunder, dass die *Passauer Neue Presse* konstatierte: »Lakonisch, irritierend, prügelhart, hochintelligent und punktgenau trifft Droste immer ins Schwarze.«

Wiglaf Droste
Kalte Duschen, warmer Regen

Critica Diabolis 248
Klappenbroschur, ca. 200 Seiten, ca. 14,- Euro
ISBN: 978-3-89320-224-9
Erscheint: September 2017



Die Abenteuer des kleinen Fup

»Und? Was willst du später mal werden?«

Fup sagt: »Ich will Autist werden.«

»Autist?«, frage ich überrascht.

»Na das, was du machst«, sagt Fup.

»Ach, du meinst Autor«, sage ich erleichtert.

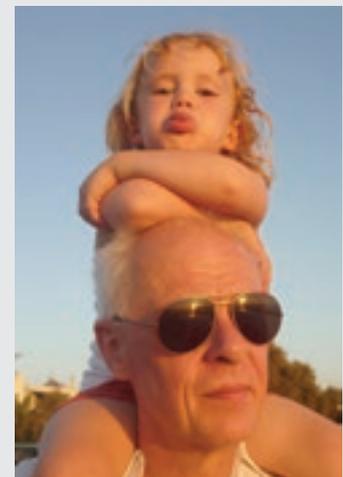
»Ist ja auch ungefähr dasselbe«, schaltet sich Nadja ein.



Fup ist der Spitzname eines inzwischen 7-jährigen. Der Name ist eine Anspielung auf den wunderbar skurrilen Roman »FUP« von Jim Dodge, großartig übersetzt und hinreißend gelesen von Harry Rowohlt, eine Ente, die sich gerne in einem alten Autokino Filme anguckt. In kurzen Episoden beschreibt Bittermann ziemlich trocken und lakonisch die Abenteuer des bereits aus seinen Kreuzberger Szenen »Möbel zu Hause, aber kein Geld für Alkohol« bekannten Fup. Er ist Fan von Borussia Dortmund, übt fleißig den Zidane-Trick und den Übersteiger, sitzt gerne auf den Schultern seines Vaters, fährt Skateboard, sammelt Nexo Knight-, Fußball-, Star Wars- und sogar Postkarten von SPD-Politikern. Die von Sigmar Gabriel allerdings verzockt er lieber. In wunderbar absurden Gesprächen öffnet sich immer wieder ein überraschend neuer Blick in einen ganz anderen Kosmos, in dem man nützliche Dinge erfährt, wie z.B. dass es von großem Vorteil ist, Batmans Freund zu sein, für den Fall, dass man von einem Oktopus angegriffen wird.

Klaus Bittermann
Der kleine Fup

Critica Diabolis 247
Klappenbroschur, ca. 140 Seiten, ca. 14.- Euro
ISBN: 978-3-89320-223-2
Erscheint: September 2017



Der lange in Vergessenheit geratene Wiener Anwalt und Publizist Walther Rode hat dieses Werk schon 1934 verfasst, kurz vor seinem Tod im Schweizer Exil. Er war Joseph Roth freundschaftlich verbunden und wurde als »genauer Kenner der österreichischen Bürokratie« von Kurt Tucholsky bewundert.

»Das sind wirklich Streitschriften! Wie treffend sind viele seiner Formulierungen! ... So bleibt nur die Aufforderung, dieses geist- und temperamentvolle Buch zu lesen.« Fritz Bruegel, 1934

»In Deutschland werden Menschen geschunden und gemartert, massenhaft geköpft, mit Schlagringen gezwungen, Heil Hitler zu rufen. In Deutschland werden Menschen von Staats wegen die Nieren eingetreten, die Geschlechtsteile zerfetzt, die Rippen zerbrochen... Wessen Kultur- und Rechtsideen sind in der deutschen Revolution durchgebrochen? Wer sind die Sieger?«

So schrieb der 1876 in Czernowitz geborene Rode, ohne Rückversicherung und ohne Rücksichtnahme, ohne taktische oder strategische Hintergedanken, also genau so, wie es gegenüber Leuten angebracht ist, für die das Menschenrecht ein Fremdwort ist und Gewalt ein normales Mittel, Interessen durchzusetzen. Für ihn ist klar, es gibt keine Verständigung mit den Nazis, kein Bündnis und kein Aufeinanderzugehen. Rode ist als Zeitgenosse von Karl Kraus zwar kein Analytiker der Verhältnisse, aber der Augenschein reichte, um ihn davon zu überzeugen, dass die Appeasement-Politik gegenüber den Nazis nur ein schwerer Fehler sein kann.



Walther Rode
Deutschland ist Caliban
Ein Pamphlet gegen den Hinterwäldler aus
Braunau und die Deutschen aus dem Jahre 1934

Mit einem Nachwort von Klaus Bittermann

Critica Diabolis 249
Broschur, ca. 160 Seiten, ca. 16.- Euro
ISBN: 978-3-89320-226-3
Erscheint: September 2017



»Er war mehr als ein Popkritiker: Grenz-
gänger zwischen Kultur und Wissen-
schaft, Experte zerbrochener Zeitlichkeit,
immer auf der Flucht vor dem Gefängnis
der Denkregeln.« Georg Seeßlen, *Spex*

»Kaum jemand hat den Verlust der Zu-
kunft so brillant beschrieben wie der bri-
tische Kulturtheoretiker Mark Fisher.«
Harald Staun, *FAZ*

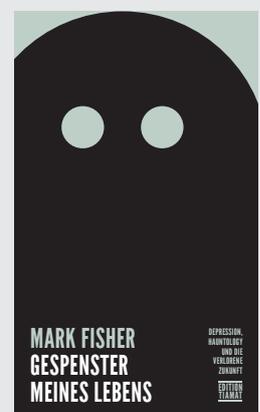
Warum ist da etwas, wo doch nichts sein sollte?
Warum ist da nichts, wo doch etwas sein sollte?
In den letzten, vor seinem Selbstmord geschrie-
benen Essays begibt sich Mark Fisher auf die
Spur zweier eigentümlicher Affekte, dem Selt-
samen und dem Gespenstischen. Eng verbunden
und doch getrennt, stellen beide das Verhältnis
von Innen- und Außenwelt infrage, heften sich
an das Eigenartige und Unbekannte, bedrücken,
ohne Angst zu erregen, faszinieren und verstö-
ren zugleich. Mark Fisher findet das Seltsame
und Gespenstische in der unheimlichen Un-
terströmung des 20. Jahrhunderts: den Filmen
David Lynchs, Stanley Kubricks und Andrei Tar-
kovskys, der phantastischen Literatur H.P. Lo-
vecrafts und H.G. Wells oder den Erzählungen
Margaret Atwoods. In den Genres wie Horror
und Science Fiction geht Fisher der Frage nach:
Was genau ist das Seltsame und das Gespen-
stische? »Das Buch ist eine Forschungsreise in
den Pulp Modernism, jene Formen der Popkul-
tur, in denen sich für Fisher der Erkenntnisrei-
chum des Hochmodernismus des frühen 20. Jahr-
hunderts fortsetzt.« Christian Werthschulte



Mark Fisher
Das Seltsame und das Gespenstische

Aus dem Englischen von Robert Zwarg
Mit einem Nachwort von Christian Werthschulte

Critica Diabolis 246
Broschur, ca. 192 Seiten, ca. 18.- Euro
ISBN: 978-3-89320-222-5
Erscheint: September 2017





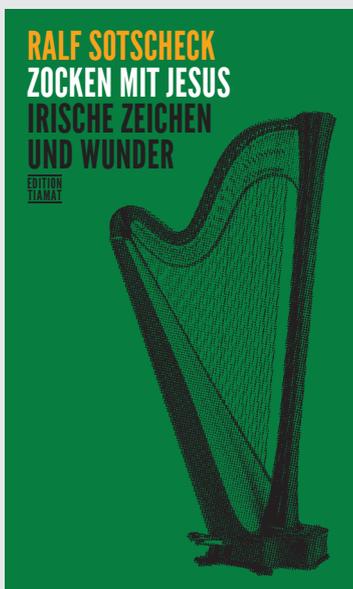
9 783893 202201

Hans Zippert hat sein Leben dem Fernsehen gewidmet und er hat es bis heute nicht bereut. In diesem Buch erzählt er, wie das Fernsehen unser Bewusstsein erweitern und uns zu besseren Menschen machen könnte. Wenn wir nur auf die richtigen Knöpfe drücken würden.



9 783893 202195

»Cardoso ist ein genauer Beobachter ... Das macht die jahrzehntealten Berichte über Bandenkriege, Kidnapping und Helden auch heute noch lesenswert, vermittelt er doch das Gefühl, mit dabei gewesen zu sein.« *Süddeutsche Zeitung*
 »Der intelligente Hooligan des Journalismus... höchst unterhaltsam.« W. Bortlik, *20Minuten*



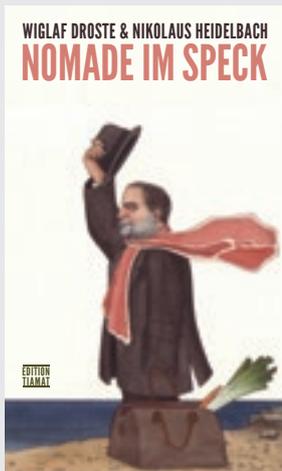
9 783893 202164

»All die Geschichten, die Sotscheck manchmal lapidar, oft spöttisch und mit einem sicheren Gespür fürs Skurrile erzählt, basieren auf Fakten. Sie schildern eindrücklicher als manche trockene Analyse die gesellschaftlichen Zustände in Irland.« Pit Wuhrer, *WochenZeitung*



9 783893 202188

»Es ist ein wirklich beruhigendes Gefühl, den Wedding und seine Geschichten bei Heiko Werning in guten Händen zu wissen.« Horst Evers
 »Ohne diesen Westfalen wäre Berlin nichts! Heiko Werning schreibt wie Hemingway, nur witzig.« Bernd Giesecking



»Mit seiner Liebe zum Deftigen geht Droste auf Abstand zu den protestantisch-asketischen Spielarten des moralin-gesäuerten Richtig-Essens.«

Frankfurter Allgemeine

»Wortspiele klimpern mit eleganter Beiläufigkeit. Dazu kommen die Momente von Lebensgenuss und Einklang mit sich selbst.« Gustav Seibt, *Süddeutsche Zeitung*



»Fritz Eckenga ist ein wahrer Meister des lakonisch-scurrilen Humors und der überraschenden Pointe. Er ist jetzt schon als Dichter in einem Atemzug zu nennen mit Morgenstern, Busch, Roth und Gernhardt.« *WDR 5*



»Stilistisch frei flottierend zwischen Ringelnetz, Franz Kafka und Helge Schneider, das sind van Dannens surrealistische Miniaturen.« *Tagesspiegel*

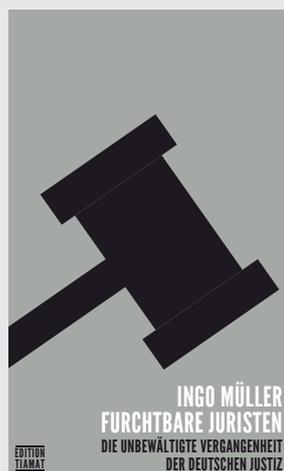
»Die Geschichten verblüffen, überraschen und kippen teils bei jedem Satz. Das erfrischt und lockt die LeserInnen aus ihren gewohnten Denkmustern heraus.« *taz*



»Ich bin durch Dein Buch dran erinnert, wie schrecklich Liebe sein kann, jedenfalls im ersten Versuch, und nie wieder bekommt man es so schön schrecklich hin. Nichts weniger als das schaffen die beiden Kometen, von denen Du erzählst. Danke.« Friedrich Küppersbusch



»Sorgfältig entwirft das Buch ein stringentes Bild einer postkapitalistischen Gesellschaft. Und es umreißt ein überzeugendes Programm, um das endlose Elend hinter uns zu lassen.« Mark Fisher



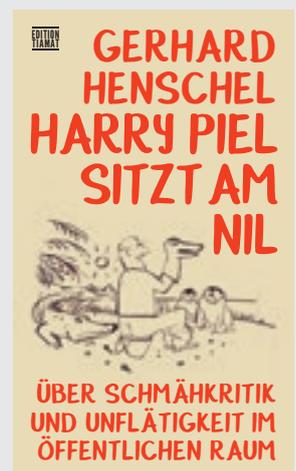
»Wie kaum ein anderer hat sich Ingo Müller darum verdient gemacht, die Vergangenheit der Juristen in Deutschland auszuleuchten.« Wolfgang Kaleck, *Zeit-Online*



ISBN: 3-923118-97-X

»Es handelt sich um ein strenges Hegelsches Traktat. Aber auf gewisse Weise war das Buch auch Pop.« Greil Marcus

»Ein Kultbuch.« *Libération*



»Henschels geschliffene Gegenreden sollte man öfter mal im öffentlichen Raum (Bus & Bahn & anderswo) auslegen: als Denklunte. Vielleicht zündet sie ja.« Gitta List, *Schnüßl Bonn*

CRITICA DIABOLIS

21. Hannah Arendt, *Nach Auschwitz, Essays*, 13.- Euro
 45. Bittermann (Hg.), *Serbien muß sterben*, 14.- Euro
 55. Wolfgang Pohrt, *Theorie des Gebrauchswerts*, 17.- Euro
 65. Guy Debord, *Gesellschaft des Spektakels*, 20.- Euro
 68. Wolfgang Pohrt, *Brothers in Crime, Neuauflage*, 16.- Euro
 129. Robert Kurz, *Das Weltkapital*, 18.- Euro
 139. Hunter S. Thompson, *Hey Rube*, 10.- Euro
 153. Fanny Müller, *Auf Dauer seh ich keine Zukunft*, 8.- Euro
 162. Lester Bangs, *Psychotische Reaktionen*, 19.80 Euro
 166. Timothy Brook, *Vermeers Hut*, 18.- Euro
 171. Harry Rowohlt, *In Schlucken-zwei-Spechte*, 15.- Euro
 174. Wolfgang Pohrt, *Gewalt und Politik, Schriften*, 22.- Euro
 176. Heiko Werning, *Mein wunderbarer Wedding*, 14.- Euro
 178. Kinky Friedman, *Zehn kleine New Yorker*, 15.- Euro
 186. Hans Zippert, *Aus dem Leben eines plötzlichen Herztoten*, 14.- Euro
 188. Ralf Sotscheck, *Irland. Tückische Insel*, 14.- Euro
 189. Hunter S. Thompson, *The Kingdom of Gonzo, Interviews*, 18.- Euro
 192. Heiko Werning, *Schlimme Nächte*, 14.- Euro
 197. Wolfgang Pohrt, *Kapitalismus Forever*, 13.- Euro
 200. Wolfgang Pohrt, *Geheimagent der Unzufriedenheit Balzac*, 13.- Euro
 204. Robert Kurz, *Weltkrise und Ignoranz*, 16.- Euro
 205. Wolfgang Pohrt, *Das allerletzte Gefecht*, 13.- Euro
 207. *einzelkind, Gretchen, Roman*, 18.- Euro
 210. Berthold Seliger, *Das Geschäft mit der Musik, 7. Auflage*, 18.- Euro
 212. Franz Dobler, *The Boy Named Sue, Memoiren* 14.- Euro
 214. Heiko Werning, *Im wilden Wedding*, 14.- Euro
 215. Hartmut El Kurdi, *Revolverhelden auf Klassenfahrt*, 14.- Euro
 216. Ingo Müller, *Furchtbare Juristen*, 22.- Euro
 217. Marcel Cohen, *Raum der Erinnerung*, 16.- Euro
 218. Ralf Sotscheck, *Türzwerge schlägt man nicht*, 13.- Euro
 219. Wiglaf Droste, *Der Ohrfeige nach*, 14.- Euro
 221. Frédéric Cirez, *Auf den Straßen von Paris*, 20.- Euro
 222. Hunter S. Thompson, *Die Odyssee eines Outlaws, Briefe*, 28.- Euro
 223. Mark Fisher, *Gespenster meines Lebens*, 20.- Euro
 224. Hans Zippert, *Würden Sie an einer Tortengrafik teilnehmen?*, 14.- Euro
 225. Eike Geisel, *Die Wiedergutwerdung der Deutschen*, 24.- Euro
 226. Mark Polizzotti, *Highway 61 Revisited*, 18.- Euro
 227. Berthold Seliger, *I Have A Stream*, 16.- Euro
 228. Richard Hell, *Blank Generation, Autobiographie*, 20.- Euro
 229. Gareth Murphy, *Cowboys & Indies*, 24.- Euro
 230. Joe Bauer, *In Stiefeln durch Stuttgart*, 15.- Euro
 231. Funny van Dannen, *An der Grenze zur Realität*, 16.- Euro
 232. Cederström & Spicer, *Das Wellness-Syndrom*, 16.- Euro
 233. Jon Savage, *England's Dreaming*, 19.80 Euro
 234. Iwan Weidmann, *Ante Finem, Roman*, 18.- Euro
 235. Wiglaf Droste & Nikolaus Heidelbach, *Nomade im Speck*, 18.- Euro
 236. Nick Srnicek & Alex Williams, *Die Zukunft erfinden*, 24.- Euro
 237. André Alexis, *Fünfzehn Hunde, Roman*, 18.- Euro
 238. Klaus Bittermann, *Sid Schlebrowskis kurzer Sommer der Anarchie*, 18.- Euro
 239. Fritz Eckenga, *Draußen rauchen ist Mord am ungeborenen Baum*, 14.- Euro
 240. Gerhard Henschel, *Harry Piel sitzt am Nil, Kritik der Schmähkritik*, 14.- Euro
 241. Ralf Sotscheck, *Zocken mit Jesus, Irische Wunder*, 14.- Euro
 242. Heiko Werning, *Vom Wedding verweht, Geschichten*, 14.- Euro
 243. Hans Zippert, *Fernsehen ist wie Radio, nur ohne Würfel*, 14.- Euro
 244. Bill Cardoso, *Das Massaker im Goldenen Drachen*, 20.- Euro

NOVITÄTEN HERBST 2017

245. Ralf Höller, *Wintermärchen, Münchner Räterepublik*, ca. 20.- Euro
 246. Mark Fisher, *Das Seltsame und das Gespenstische*, ca. 18.- Euro
 247. Klaus Bittermann, *Der kleine Fup*, ca. 14.- Euro
 248. Wiglaf Droste, *Kalte Duschen, warmer Regen*, ca. 14.- Euro
 249. Walther Rode, *Deutschland ist Caliban, Pamphlet gegen Hitler*, ca. 18.- Euro
 CD: Harry Rowohlt, *Abschweifungen in Frankfurt und Kassel, live*, ca. 16.- Euro

AUS DER REIHE

- Achim Greser, *Der Führer privat, in 44 Farbtafeln*, Pb, 14.- Euro
 Greser & Lenz, *Lesen? Das geht ein, zwei Jahre gut...* Pb, 15.- Euro
 Wiglaf Droste, *Schalldämpfer*, 14.- Euro
 Fanny Müller, *Alte und neue Geschichten von Frau K.*, 10.- Euro
 CD: Fanny Müller, *Tanzen und Toben ohne Weiber*, 70 Min., 8.- Euro
 CD: Harry Rowohlt, *Der Paganini der Abschweifung*, 140 Min., 16.- Euro
 CD: Harry Rowohlt, *Möbel zu Hause, aber kein Geld für Alkohol*, 120 Min. 16.- Euro
 CD: Sophie Rois, *liest Hunter S. Thompson, Gonzo-Briefe*, 70 Min. 16.- Euro
 CD: Funny van Dannen, *liest Gedichte und aus An der Grenze zur Realität*, 16.- Euro
 4-CD-Box, *Harry Rowohlt erzählt sein Leben von der Wiege bis zur Biege*, 26.- Euro

Über weitere lieferbare, aber auch antiquarische Titel des Verlags informieren Sie sich bitte über unsere Homepage.

**Edition Tiamat, Verlag Klaus Bittermann
 Grimmstr. 26 * 10967 Berlin**

Tel. 030-6937734 / 0171-2428550 Fax. 030-6944687

mail@edition-tiamat.de * http://www.edition-tiamat.de

Verlagsauslieferungen:

BRD und Österreich: Sova
 Philipp-Reis-Str. 17 * 63477 Maintal
 Tel. 06181 - 908 80 72 * Fax. 06181 - 908 80 73
 Mail: sovaaffm@t-online.de

Schweiz: AVA Verlagsauslieferung AG
 Centralweg 16 * 8910 Affoltern a.A.
 Tel. 0041-44-762 52 50 * Fax 0041-44-762 52 10
 Mail: avainfo@ava.ch - HP: www.ava.ch

Vertreter:

Berlin & DDR:

Robert Nuber * robert.nuber@snaful.de
 Paul Lincke Ufer 33, 10999 Berlin
 Tel. 030 - 618 12 26, Fax. 030 - 611 22 93

Schleswig-Holstein/Niedersachsen/Bremen/Hamburg:

Christiane Krause * krause@buero-indiebook.de
 c/o Büro Indiebook, Bothmerstr. 21, 80634 München
 Tel. 089-122 84 704, Fax. 089-122 84 705, www.indiebook.de

Nordrhein Westfalen:

Karl Halfpap * halfpap.verlagsvertretung@t-online.de
 Postfach 300513, 50775 Köln
 Tel. 0221 - 923 15 94, Fax. 0221 - 923 15 95

Hessen:

Rudi Deuble * r.deuble@me.com
 c/o Stroemfeld, Holzhausenstr. 4, 60322 Frankfurt
 Tel. 069-955 226-24, Mobil: 0175-2037 633

Bayern/Baden-Württemberg/Rheinland-Pfalz/Saarland:

Michel Theis * theis@buero-indiebook.de
 c/o Büro Indiebook, Bothmerstr. 21, 80634 München
 Tel. 089-122 84 704, Fax. 089-122 84 705, www.indiebook.de

Österreich:

Seth Meyer-Bruhns * meyer_bruhns@yahoo.de
 Böcklinstr. 26/8, 1020 Wien * Tel. und Fax. 0043-1-214 73 40

Schweiz:

Beat Eberle * be_eberle@bluewin.ch
 Schützenweg 205, 8195 Wasterkingen
 Tel. 0041-44-869 17 06, Fax. 0041-44-869 17 06